

Preis, durch den die Mühe der Brüsseler Spitzenarbeiterinnen mehr oder weniger belohnt wird.

Eben die erzielten Marktpreise, in denen die Intensität der Warennachfrage in der kapitalistischen Gesellschaft mit ihren verschiedenen Besitzklassen zum Ausdruck kommt, notiert der Fabrikant beim Verkauf seiner Ware und trägt sie auf die Kreditseite seiner Rechnung ein. Erst hiernach kann er über die Größe seines Debets urteilen. Auf diese Weise erteilt die kapitalistische Gesellschaft vermittelt der Marktpreise allen Organisatoren der Produktion zwingende Direktiven und befiehlt ihnen, ihre Aufwendungen gemäß diesen Preisen zu regeln. Daher entsteht denn auch, unter dem dauernden Druck dieser Direktiven, eine gewisse Proportionalität zwischen den Marktpreisen und den Produktionskosten (nicht aber zwischen den Marktpreisen und den Arbeitsaufwendungen, denn die Arbeit ist nur einer der Faktoren der Produktion und folglich auch nur ein Bestandteil der Produktionskosten). Nur solange die Gesetze der subjektiven Wertschätzung und deren Summierung und Objektivierung in den Marktpreisen von der Wissenschaft uherforscht blieben, konnten auch tief eindringende Geister wie David Ricardo und, diesem folgend, auch Karl Marx zu dem irrigen Schluß gelangen, daß die Marktpreise von den Produktionskosten bestimmt werden.

Übrigens vermochte der Vater dieser Theorie, David Ricardo, sie nicht konsequent in dem weiten Bereiche der Preisbildung landwirtschaftlicher Produkte durchzuführen. Hier mußte er vielmehr zugeben, daß der Preis nicht den durchschnittlichen, sondern den Grenzkosten der Produktion entspricht. Diese letzteren werden aber in der Landwirtschaft durch die Nachfrageintensität bestimmt. Hier hat also Ricardo die Priorität der Nachfrage bei der Preisgestaltung anerkannt. Die gleiche Theorie der Preisbildung bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen hat auch Marx anerkannt. Die moderne Nationalökonomie erkennt aber diese Art der Preisbildung, die von Ricardo, um seine Theorie nicht zu unterwühlen, nur als eine, allerdings weitgehende, Ausnahme hingestellt wurde, heute als die einzig geltende an.

Die Gestaltung der Marktpreise wird in jedem gegebenen Augenblick einzig und allein von den Bedürfnissen der Gesellschaft bedingt. Infolge der Veränderlichkeit des Verbrauches kann es keine vollständige Proportionalität zwi-